

Nawaros machen Schule Aktionskarte



Mikroplastik vermeiden mit nachwachsenden Rohstoffen

Kunststoffe gehören zum Alltag, sind in beliebige Form und Funktion zu bringen und sind beständig. Gerade die Beständigkeit ist Fluch und Segen zugleich. Denn gelangen sie erstmal als Mikroplastik in Flüsse, Böden und Ozeane, verbleiben sie dort, schädigen unsere natürliche Umwelt und reichern sich auch in unserer Nahrungskette an.



Geht ganz einfach! Karte umdrehen!



Das Problem mit dem Mikroplastik:

Mikroplastik, d.h. kleinste Plastikteilchen, entsteht durch:

- in die Umwelt gelangte Kunststoffe, die mit der Zeit fragmentieren
- Auswaschung aus synthetischen Textilien (z.B. Fleece-Pullis aus Polyester, Wischlappen)
- Abrieb von PKW- und LKW-Reifen, Fahrradreifen, Schuhsohlen
- das Waschen mit Kosmetikartikeln, denen Mikroplastik beigefügt ist, die über Abwässer in die Flüsse gelangen (z.B. Peeling-Duschgel, Gesichtspuder, Lidschatten)
- und anderes

Vieles davon ließe sich vermeiden!

Erzeugt Mikroplastik



- ✗ Fleece-Pullover aus Polyester
- ✗ Kuscheldecke aus Polyester
- ✗ Mikrofaser-Wischtuch
- ✗ Verpackungs-Chips aus Styropor
- ✗ Synthetischer Teppich (Polyamid, Nylon)
- ✗ Besen mit Kunststoff-Borsten
- ✗ Im Garten:
 - Bindegarn aus Kunststoff
 - Pflanztöpfe aus Plastik
 - Unkrautvlies/Frostschutzvlies aus Kunststoff
 - Rankhilfen aus Kunststoff
- ✗ kunststoffhaltige Peeling, Duschgel, Shampoo, Lotionen, Schminke

Vermeidet Mikroplastik



- ✓ Woll- oder Baumwoll-Pullover
- ✓ Woll- oder Baumwolldecke
- ✓ Wischlappen aus Lyocell oder Baumwollfrottee
- ✓ Verpackungs-Chips aus Maisstärke
- ✓ Wollteppich, Sisal, Kork, Baumwolle
- ✓ Besen mit Rosshaar-, Kokos-Borsten
- ✓ Im Garten:
 - Bindegarn aus Hanf, Jute, Sisal
 - Pflanz-Töpfe aus Kokosfasern
 - Mulchen mit Biomasse aus dem Garten
 - Rankhilfen aus Weiden- oder Haselnusszweigen
- ✓ Plastikfreie Pflegemittel benutzen (siehe Auflistung der Inhaltsstoffe und prüfe z.B. mit der App CodeCheck)